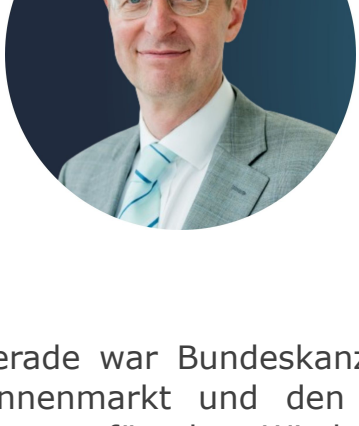




Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn es um Chancen auf ausländischen Märkten geht, stehen meist große und größere Länder wie die USA, China oder Polen im Fokus. Doch die Welt besteht überwiegend aus mittleren und kleineren Ländern. Und auch diese können aussichtsreiche Märkte für deutsche Unternehmen sein – zum Beispiel Moldau und Kirgisistan, um die es unter anderem in diesem Newsletter geht.

Gerade war Bundeskanzler Merz in Moldau. Als Brücke zwischen dem europäischen Binnenmarkt und den östlichen Nachbarregionen, als Sourcing-Standort und als Partner für den Wiederaufbau der Ukraine gewinnt das Land an wirtschaftlicher Relevanz. Auch in Kirgisistan, wo eine Unternehmerdelegation des Ost-Ausschusses zuletzt unterwegs war, wird das Potenzial kleinerer Volkswirtschaften sichtbar. Die kirgisische Regierung sucht aktiv den Austausch mit europäischen Partnern, und deutsche Unternehmen treffen auf offene Türen – sei es im Bereich Rohstoffe, Logistik oder Landwirtschaft. Gerade in Zentralasien, wo neue Handelsrouten und politische Allianzen entstehen, lohnt sich ein genauer Blick auf die lokalen Entwicklungen.

Diese Beispiele zeigen: Kleine Märkte sind keine Nebenschauplätze, sondern wichtige Bausteine einer diversifizierten und resilienten Außenwirtschaft. Sie bieten Chancen für Innovation, Kooperation und nachhaltiges Wachstum – und verdienen daher große Aufmerksamkeit.

**Ihr Michael Harms, Geschäftsführer
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**

Osthandel stärkt Konjunktur in Deutschland

Polens Bedeutung steigt weiter / Exporte in die Ukraine legen um 30 Prozent zu



„Der deutsche Osthandel gewinnt weiter an Zugkraft für die gesamte deutsche Wirtschaft. Entgegen dem Trend sind unsere Exporte in die Region kräftig gewachsen.“ So kommentiert die Ost-Ausschuss-Vorsitzende Cathrina Claas-Mühnhäuser die aktuellen Halbjahreszahlen des Statistischen Bundesamtes, die der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft ausgewertet hat. „In einer Zeit wachsender globaler Spannungen wird immer deutlicher, wie wichtig für uns eine entschlossene Weiterentwicklung des EU-Binnenmarkts ist“, sagte sie. [Mehr lesen](#)



Von Bischkek nach Tscholpon-Ata

Delegation des Ost-Ausschusses besuchte Kirgisistan/
Tag der Deutschen Wirtschaft in Tscholpon-Ata

Vom 25. bis 27. August 2025 organisierte der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft eine Wirtschaftsmission nach Kirgisistan, an der fast 30 Vertreter deutscher Unternehmen und Institutionen teilnahmen. Die Reise bot vielfältige Einblicke in die wirtschaftlichen Chancen des zentralasiatischen Landes und ermöglichte direkte Gespräche mit hochrangigen politischen Entscheidungsträgern. [Mehr lesen](#)



Energiepartnerschaften und Finanzierung für den Wiederaufbau der Ukraine

3. Ausgabe der Webinarreihe „Team Deutschland – Den Wiederaufbau der Ukraine gemeinsam voranbringen“

Am 27. August 2025 fand der dritte Teil der interaktiven Webinarreihe „Team Deutschland – Den Wiederaufbau der Ukraine gemeinsam voranbringen“ statt. Die Veranstaltung wurde vom Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft und PwC organisiert. Über 100 Teilnehmende folgten der Einladung, um sich über aktuelle Entwicklungen, Förderinstrumente und konkrete Geschäftschancen im ukrainischen Energiesektor zu informieren. Das Webinar wurde in Kooperation mit GTAI, Berlin Economics und der Plattform Wiederaufbau Ukraine durchgeführt. [Mehr lesen](#)

Ost-Ausschuss Statement zum Besuch des Bundeskanzlers in Moldau

Bundeskanzler Friedrich Merz besuchte am 27. August zusammen mit dem französischen Präsidenten Emmanuel Macron und dem polnischen Regierungschef Donald Tusk die Republik Moldau. „Der gemeinsame Besuch des deutschen Bundeskanzlers, des französischen Präsidenten und des polnischen Premierministers in Moldau ist ein wichtiges Signal der Unterstützung für einen EU-Beitrittskandidaten“, sagt Ost-Ausschuss-Geschäftsführer Michael Harms dazu in einem Statement. [Mehr lesen](#)

Termine

- 8. - 12. September 2025 | Kirgisistan**
Markterkundungsreise nach Kirgisistan. Tourismus und Alpinismus
- 10. September 2025 | Frankfurt am Main**
Geschäftsmöglichkeiten in Südost- und Osteuropa: "Insights to doing business in South Eastern and Eastern Europe"
- 12. September 2025 | online**
Business for Business - Umgang mit der aktuellen wirtschaftlichen Situation in Russland
- 12. September 2025 | online**
Webinarreihe „Team Deutschland“ - Den Wiederaufbau der Ukraine gemeinsam voranbringen
- 15. September 2025 | Berlin**
Save the Date: III. Deutsch-Polnisches Wirtschaftsforum
- 16. September 2025 | Hybrid in Berlin**
3. Sitzung des Arbeitskreises Südosteuropa
- 16. September 2025 | online**
„Grüner wird's nicht: Bio-Fuels – Chancen in Osteuropa“
- 19. September 2025 | Berlin**
2. Oktoberfest-Empfang
- 23. September 2025 | Offenbach**
Tag der Exportweltmeister
- 6. Oktober 2025 | Berlin**
Ukraine-Austausch mit Ralph Böhme, Leiter der Abteilung V „Außenwirtschaftspolitik“, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
- 7. Oktober 2025 | Baku**
German-Azerbaijani Export Finance Conference
- 8. Oktober 2025 | München**
„Rumänien & Bulgarien – Wachstum. Dynamik. Zukunft“
- 8. - 11. Oktober 2025 | Armenien**
IT-Delegationsreise nach Jerewan
- 10. Oktober 2025 | Berlin**
8th German - East European Health Forum
- 14. Oktober 2025 | Brüssel**
44. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs
- 14. Oktober 2025 | online**
„Grüner wird's nicht: Emissionsrechtshandel und Zertifikate“
- 16. Oktober 2025 | Brandenburg a. d. Havel**
Besuch und Austausch mit dem Bundesamt für Auswärtige Angelegenheiten (BfAA)
- 29. Oktober 2025 | Jerewan**
Save the Date: Side Event zur EURONEST - Strategiedialog "Armenia-EU Synergy"
- 4. - 7. November 2025 | Baku**
Marktsondierungsreise nach Aserbaidschan
- 5. November 2025 | online**
„Grüner wird's nicht: Klimaschutzverträge als Förderinstrument“

Statistiken & Analysen

Trotz hoher Produktivität verliert die deutsche Industrie an **Wettbewerbsfähigkeit**. zeigt eine neue **Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW)**. Der Grund sind hohe Arbeitskosten – und die wachsende Konkurrenz aus China. Seit Mitte 2018 steckt die deutsche Industrie in der Rezession, ein Grund: hohe Arbeitskosten. Wie sehr sie die Wettbewerbsfähigkeit belasten, belegen die sogenannten Lohnstückkosten. Im Jahr 2024 lagen sie in der deutschen Industrie 22 Prozent über dem Schnitt von 27 Industriestaaten. Das bedeutet: Um eine Einheit zu produzieren, mussten deutsche Unternehmen gut ein Fünftel mehr für Löhne und Gehälter zahlen. Höher waren die Kosten demnach nur in Lettland, Estland und Kroatien.

Alle Zahlen finden Sie [hier](#).

DAMIT DER
FORTSCHRITT KEINE
SCHNECKE BLEIBT!

Der Ost-Ausschuss unterstützt als größte Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft Ihr Unternehmen in 29 Ländern Mittel- und Osteuropas & Zentralasiens.

Jetzt informieren und Mitglied werden!

Aus unseren Mitgliedsunternehmen

+++ Die **Deutsche Bahn** weitet ab Dezember in Kooperation mit dem polnischen Bahnunternehmen PKP ihr Angebot an Verbindungen nach Polen deutlich aus. Reisenden stehen dann künftig 17 statt aktuell elf direkte Verbindungen zur Verfügung.

+++ **Notus Energy** investiert in der Region Kyjiv in den Bau eines 400-MW-Windparks innerhalb der Gebietskörperschaft Makariv. Mit rund 60 Windkraftanlagen wird er einer der größten in der Region sein. Ein weiterer Windpark ist in der Gemeinde Kopachivka (Wolhynien) geplant.

+++ Um der wachsenden weltweiten Nachfrage nach Ausrüstung für die Übertragung und Verteilung von Elektrizität gerecht zu werden, investiert Koncar - Power Transformers (KPT), ein Joint Venture der kroatischen Koncar-Gruppe und **Siemens Energy**, in die Erweiterung eines Werks für große Leistungstransformatoren im kroatischen Jankomir.

+++ **Schneider Consulting** hat eine neue Ausgabe seines Magazins „east“ veröffentlicht. Titelthema ist der Südkaukasus, mit Beiträgen zu Georgien, Aserbaidschan und Armenien. Die Ausgabe finden Sie [hier](#).

Wenn Sie Ihre Unternehmensnachrichten aus Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien über unseren Newsletter verbreiten möchten, senden Sie uns diese gerne zu: c.himmighoffen@oa-ev.de

german
cooperation
DEUTSCHE ZUSAMMENARBEIT

giz
German
International
Zusammenarbeit

oa
Österr. Außenwirtschaft

**Stipendienprogramm
der Deutschen Wirtschaft 2025**
FÜR DIE LÄNDER DES WESTLICHEN BALKANS

Zwischentreffen der 22. Stipendiatengeneration – Theorie trifft Praxis

Seit zwei Monaten sammeln die Stipendiatinnen und Stipendiaten des Stipendienprogramms der Deutschen Wirtschaft für die Länder des Westlichen Balkans wertvolle Arbeitserfahrungen in deutschen Unternehmen. Sie vertiefen ihr marktwirtschaftliches Wissen, lernen moderne Organisationsstrukturen kennen und erleben, wie theoretische Kenntnisse aus ihrem Studium in die Praxis umgesetzt werden. Beim Zwischentreffen in Würzburg reflektierten sie ihre bisherigen Einblicke, entwickelten Perspektiven für ihre berufliche Zukunft in ihren Heimatländern und stärkten ihre interkulturelle Kommunikation.

Für Unternehmen bietet die Beteiligung am Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft einen klaren Mehrwert: Die Stipendiatinnen und Stipendiaten bringen frische Perspektiven ein, unterstützen den Wissenstransfer in ihre Heimatländer und schaffen nachhaltige Brücken für wirtschaftliche Zusammenarbeit mit den Ländern des Westlichen Balkans und Kroatien. Damit leisten sie einen Beitrag zur Internationalisierung und stärken zugleich die Fachkräfteversorgung in ihren Heimatländern, ein Gewinn für Unternehmen, die auf internationale Kooperation und kulturelle Vielfalt setzen.

Wenn Sie Ihr Unternehmen einbringen möchten oder an einer unverbindlichen Beratung interessiert sind, wenden Sie sich gerne an Antje Müller (a.mueller@oa-ev.de).

Medienecho

- 11. August 2025 | Süddeutsche Zeitung**
Exportwirtschaft schätzt den Osten - Polen im Fokus
- 11. August 2025 | Die Zeit**
Deutschland exportiert im ersten Halbjahr deutlich mehr in die Ukraine
- 27. August 2025 | Handelsblatt**
Merz, Macron und Tusk setzen Signal gegen Russland
- 27. August 2025 | Times of Central Asia**
Kyrgyzstan Seeks German Investment in Green Energy, Logistics, and Tourism



Publikationen

August-Ausgabe des Südosteuropa-Updates

Mit der August-Ausgabe des Südosteuropa-Updates informiert der Ost-Ausschuss wieder über zentrale politische und wirtschaftliche Entwicklungen in der Region. Dabei geht es unter anderem um die Rechtsstaatlichkeitsberichte der EU, Trumps Zollpolitik sowie die Einführung des Euro-Gesetzes in Bulgarien, den Besuch des rumänischen Präsidenten Nicușor Dan in Berlin, die anhaltenden Proteste in Serbien und neueste Entwicklungen in Bosnien und Herzegowina. In der Rubrik Konjunktur finden Sie die Handelszahlen des ersten Halbjahres 2025 und einen Blick auf die Ergebnisse der Konjunkturmfragen der Auslandschandelskammern. Interessante Publikationen sowie Hinweise auf das Deutsch-Rumänisch-Moldauische Wirtschaftsforum und weitere Termine runden diese Update-Ausgabe ab.



Das Update können Sie [hier](#) kostenfrei herunterladen.

Letzte Meldung

Kasachischer Klub schockt Celtic Glasgow – und spielt Champions League

Medien in Schottland schreiben von einer »Horrornacht«: Der Traditionsklub Celtic Glasgow hat sich gegen Qairat Almaty blamiert. Die Kasachen hingegen bejubeln den größten Vereinserfolg. [Mehr lesen via Spiegel](#)

Wir danken unseren Jahressponsoren 2025

Platin

Gold

Silber

»» Hier finden Sie unsere Sponsoring-Angebote

Sie fanden unseren Newsletter informativ und möchten ihn weiterempfehlen?
Einfach [diesen Link](#) an Interessierte weiterschicken.

Wir freuen uns über Ihr Feedback
Redaktion: Christian Himmighoffen | C.Himmighoffen@oa-ev.de

© 2025 Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Breite Straße 29, 10178 Berlin
[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Homepage](#) | [Abmelden](#)

